

# **Workshop 2: Adam Smith lesen**

**Ein Beitrag zur wissenschaftspropädeutischen Textarbeit  
anlässlich des 250. Jahrestages  
der Veröffentlichung des „Wealth of Nations“**

**Referenten: Kajo Burkard und Stephan Spieker**

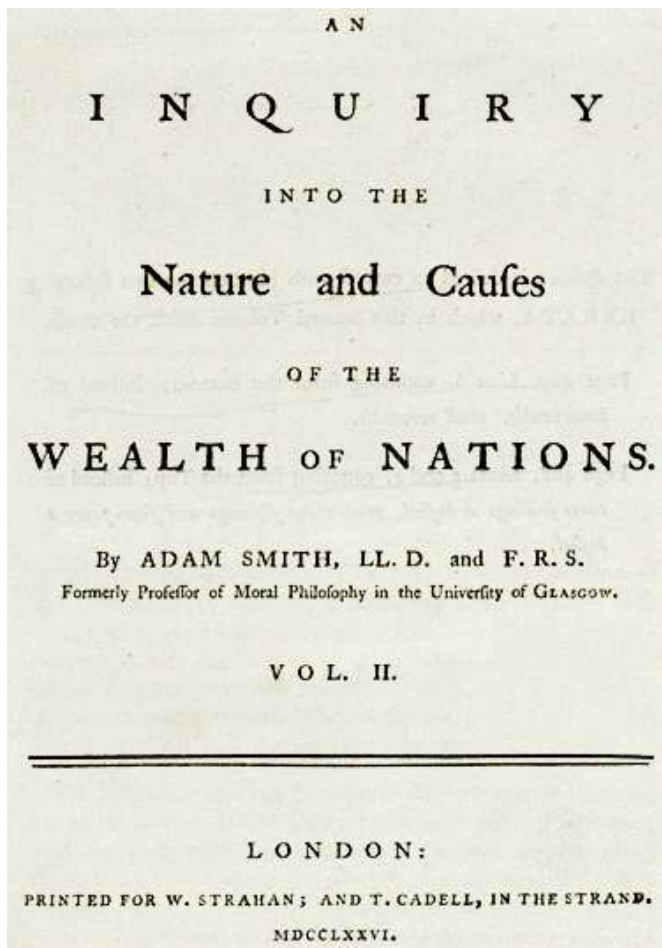
# Planung

## **1. Fachliche (fachwissenschaftliche) Klärungen (K. Burkard)**

- Einführung in das Leseheft: 250 Jahre Wealth of Nations (1776-2026) – Biografie, Werk, zentrale Aussagen und Kategorien
- Exemplarischer Text: Protektionismus und Freihandel (S. 24 – 25) – Textpräsentation, zentrale Aussagen

## **2. Unterrichtliche Möglichkeiten (St. Spieker)**

- Verstehensvoraussetzungen - mögliche Lernhemmnisse, didaktische Antworten
- Textanalyse - Möglichkeiten des kumulativen Kompetenzaufbaus
- Methoden zur gezielten Förderung einzelner kumulativer Schritte
- Reflexion: Chancen (und Gefahren) der KI-Einbindung



## Das Werk

**Buch 1: Die Ursachen der Vervollkommnung der Produktivkräfte der Arbeit**

**Buch 2: Wesen, Aufhäufung und Verwendung des Kapitals**

**Buch 3: Das verschiedene Fortschreiten zum Reichtum bei verschiedenen Völkern**

**Buch 4: Systeme der politischen Ökonomie**

**Buch 5: Die Einkünfte des Herrschers oder des Staates**

## Übersetzungen ins Deutsche

- „Untersuchungen über das Wesen und die Ursachen des Nationalreichtums“ (Stirner 1847)
- „Eine Untersuchung über Natur und Wesen des Volkswohlsandes“ (Grünfeld 1923) [gemeinfrei: Projekt Gutenberg]
- „Der Wohlstand der Nationen: eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen“ (Recktenwald 1974)
- „Untersuchung über Wesen und Ursachen des Reichtums der Völker“ (Streissler 1999)

U n t e r s u c h u n g  
der Natur und Ursachen  
v o n  
Nationalreichthümern

v o n  
Adam Smith,

Beyder Rechte Doktor, Mitglied der königlichen Gesellschaft der  
Wissenschaften zu London und ehemaligem Lehrer der Morals-  
philosophie auf der Universität zu Glasgow.

---

Aus dem Englischen.

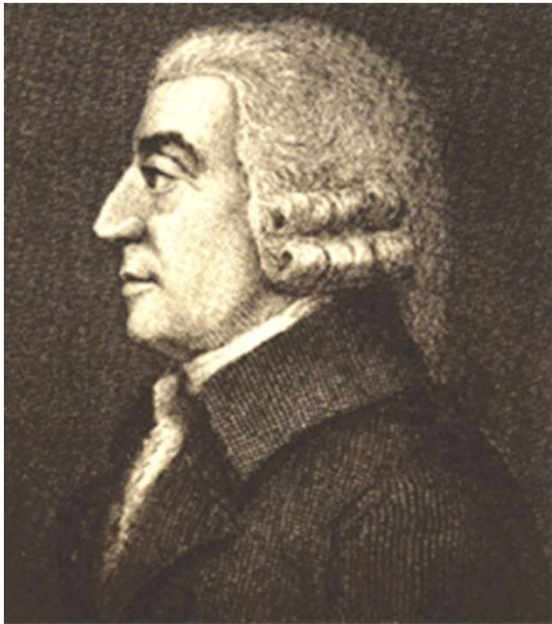


Erster Band.

---

Leipzig,  
bey Weidmanns Erben und Reich. 1776.

# Adam Smith – Kurzbiografie



**1723 geboren in dem schottischen Hafenstädtchen Kirkcaldy**

**Studium in Glasgow und Oxford**

**1751 Professur für Logik in Glasgow**

**1752 Professur für Moralphilosophie in Glasgow**

**1759 „The Theory of Moral Sentiments“\*)**

**1764 bis 1766 Tutor und Reisebegleiter eines jungen Adligen,  
in Paris Begegnung mit führenden Vertretern der Aufklärung**

**1766 – 1776 Arbeit am “Wealth of Nations“**

**1778 Mitglied der Königlichen Zollkommission für Schottland**

**1790 gestorben in Edinburgh**

***\*) „Wie selbstsüchtig der Mensch auch sein mag, so gibt es doch offensichtlich einige Prinzipien in seiner Natur, die ihn für das Glück anderer interessieren und ihr Glück für ihn notwendig machen, obwohl er nichts davon hat, außer der Freude, es zu sehen.“***

## Textauswahl – zentrale Aussagen und ökonomische Grundbegriffe im „Wealth of Nations“

### Neun Textauszüge in neun Sätzen (Thesen)

**T 1:** Die betriebliche und gesellschaftliche **Arbeitsteilung** vergrößert durch die steigende **Arbeitsproduktivität** das Produkt der Arbeit.

**T 2:** Sie wird vorangetrieben durch den „**Hang zum Tausch**“ der vom **Eigennutz** getriebenen Menschen.

**T 3:** **Geld** als **Tausch- bzw. Zahlungsmittel** erleichtert den Tausch von Waren und Dienstleistungen; seine **Erscheinungsformen** wandeln sich.

**T 4:** **Marktpreise** oszillieren um den „**natürlichen Preis**“, bei dem es zu einem Ausgleich der Interessen von Anbietern und Nachfragern kommt.

**T 5:** Die **Arbeitslöhne** unterliegen grundsätzlich den **Marktgesetzen**, sind aber auch Gegenstand **konflikthafter** Aushandlungsprozesse, bei denen die Arbeitnehmer strukturell benachteiligt sind.

**T 6:** Eine „**unsichtbare Hand**“ bewirkt, dass das gewinnorientierte Handeln der Individuen mehr zum allgemeinen Wohl beiträgt, als es der Staat je könnte, welcher sich daher auf drei **Hauptfunktionen** beschränken sollte: a) Landesverteidigung, b) Rechtsordnung und Rechtspflege, c) Bereitstellung öffentlicher Güter (v.a. Verkehrsinfrastruktur und allgemeine Grundbildung).

**T 7:** Die **internationale Arbeitsteilung** (entsprechend den absoluten Kostenvorteilen) fördert den Wohlstand der beteiligten Nationen.

**T 8: Protektionismus** untergräbt die internationale Arbeitsteilung und mindert den Wohlstand und sollte deshalb im Sinne des weltweiten **Freihandels** beseitigt werden.

**T 9:** Die **Staatsverschuldung** wird selten durch Steuererhöhungen oder Ausgabenkürzungen abgebaut, sondern in der Regel durch Inflation oder durch Staatsbankrott.

# **Text 8: Protektionismus und Freihandel**

Quellen: **4. Buch**, Kapitel 1, S. 200 ff., S. 229 f.; Kapitel 2, S. 251 f.; Kapitel 3, S. 288 ff.; Kapitel 4, S. 351 f.

## **Arbeitsauftrag:**

**Markieren Sie bitte während des Textvortrags die Stellen, die Ihnen im Hinblick auf das Thema „Freihandel und Protektionismus“ besonders relevant erscheinen.**

	<b>Protektionismus</b>	<b>Freihandel</b>
<b>Ideengeschichtliche Grundlage</b>	Merkantilismus (z.B. Colbertismus)	Klassische (liberale) politische Ökonomie
<b>Ziele des Außenhandels</b>	„Macht, Größe, Reichtum des Staates“ Colbert) durch Außenhandelsüberschüsse	„Reichtum (Wohlstand) der Völker (Nationen)“ (Smith) und Friedenssicherung
<b>Akteure</b>	Regierungen, Handelsmonopole	Individuen, Unternehmen
<b>Charakter des Außenhandels</b>	Kampf um Weltmarktanteile und Machtpositionen (Hegemonie)	Internationale Arbeitsteilung, Kooperation und Interdependenz
<b>Wirkungen des Außenhandels</b>	Nullsummenspiel: Gewinne der Einen nur auf Kosten der Anderen möglich	Positivsummenspiel: Wohlfahrtgewinne für alle Beteiligten (win-win-Situation)
<b>Rolle des Staates</b>	permanente Intervention in Marktprozesse, gezielter Einsatz tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse	Setzung von Rahmenbedingungen, Markt als zentraler Koordinationsmechanismus, Liberalisierung des Außenhandels

Karl-Josef Burkard: Protektionismus oder Freihandel? In: UWP 4-2015, 40-46

## **2. Unterrichtliche Möglichkeiten**

### **2.1 Verstehensvoraussetzungen – mögliche Lernhemmnisse, didaktische Antworten**

! Text anspruchsvoll, SuS müssen Thesen rekonkretisieren können

! Texte analysieren: Kompetenz überaus komplex

# Außenhandelspolitik und Handelsregime – zwei mögliche Strukturierungen

## A) Vorgaben durch „Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung“

1. Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus)
2. Nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse
3. Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u.a. WTO, internationale Handelsabkommen)

## B) Alternative Struktur

1. Trumps Zollkeule – Der Streit um europäische Autos
  - Wie argumentiert Trump?
  - Schneidet sich die USA ins eigene Fleisch?
2. Freihandel oder Protektionismus
3. Regelwidrig? Hat Europa Chancen über die WTO?

## Gute Analyse-Kompetenz? SuS können...

- das Thema eines Textes erkennen
- zentrale Begriffe und Fakten markieren
- zwischen wesentlichen und unwesentlichen Informationen unterscheiden
- Argumente, Positionen und Intentionen unterscheiden
- zwischen Faktenargumenten, Werturteilen und Behauptungen unterscheiden
- Adressaten und Zielrichtung des Textes identifizieren.
- Argumentationsketten darstellen (Behauptung – Begründung – Beispiel)
- sprachliche Mittel und ihre Funktion beschreiben
- logische Konsistenz prüfen
- Bezüge zu politischen Strukturen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen herstellen
- politisch-ökonomische Hintergründe reflektieren
- **USW...**

## **2.1 Verstehensvoraussetzungen – mögliche Lernhemmnisse, didaktische Antworten**

! Text anspruchsvoll, SuS müssen Thesen rekonkretisieren können

=> induktive Anlage der Unterrichtssequenz entscheidend

! Texte analysieren: Kompetenz überaus komplex

=> gezielter kumulativer Aufbau entscheidend

## **2.2 Textanalyse - Möglichkeiten des kumulativen Kompetenzaufbaus**

**Stufe 1 – Informationen entnehmen**

**Stufe 2 – Inhalte zusammenfassen**

**Stufe 3 – Aussagen und Argumente identifizieren**

**Stufe 4 – Argumentationsstruktur analysieren**

**Stufe 5 – Quellen- und Kontextkritik**

**Stufe 6 – Bewertung der Argumente**

**Stufe 7 – Vergleich und Einordnung**

**Stufe 8 – Eigenständige Analyse mit begründetem Urteil**

## 2.3 Methoden zur gezielten Förderung einzelner kumulativer Schritte

**Wichtig: Aufgaben sollten herausfordernd sein,  
Ergebnisse sollten eine gewisse Offenheit und einen diskursiven Austausch ermöglichen!**

**Beispiele:**

**Aufgabe zu verschiedenen Thesen eines Textes:**

- Entscheiden Sie begründet: Wesentlich oder unwesentlich?

**Aufgabe zu wichtigen Thesen eines Textes (auf DIN-A 4-Blatt):**

Stellen Sie den logischen Zusammenhang der Thesen graphisch dar.

**Aufgabe**

Verfasse einen Kernsatz.

**Aufgabe zu den Argumenten eines Textes:**

Ranken Sie die Argumente vom überzeugendsten zum am wenigsten überzeugenden.